

## Rita-Lucia Schneider - Sängerin

### Ich über mich:

"Die wahre Kunst pfeift auf die Kunst" (Auguste Rodin) ist mein künstlerischer Leitfaden. Sich selbst treuzubleiben und wahrhaftig in der Musik. Ein Weg, der in seinem Anspruch vermutlich nie enden wird.....

Die vielseitige Mezzosopranistin **Rita-Lucia Schneider** startete ihre internationale Karriere an der **Volksooper Wien** als Anita in Philippe Arlauds Produktion der *West Side Story*. Seit dem hat sie eine Vielzahl an Partien verkörpert, und in den letzten Jahren zahlreiche dramatische Mezzo-Rollen wie Carmen, Eboli, Azucena, Venus, Ortrud, Kundry und Waltraute in ihr Repertoire aufgenommen.

Große Erfolge feierte sie am **Landestheater Detmold** als Azucena, eine Rolle die sie auch bei den **Tiroler Festspielen Erl** unter Gustav Kuhn gesungen hat, sowie als Carmen in der Erfolgsproduktion von Kay Metzger. Am **Theater Ulm** debütierte sie außerdem als Mère Marie (*Dialogues des Carmélites*), Zia Principessa (*Suor Angelica*), Fricka (Loriots *Der Ring an einem Abend*), in der Mezzo-Partie in einer szenischen Umsetzung des *Verdi-Requiems* und als Auntie in *Peter Grimes*. In 2016 kehrte sie als Charlotte in *Werther* und als Ortrud in *Lohengrin* nach Ulm zurück; eine Rolle, mit der sie mittlerweile auch am **Theater Osnabrück** mit großem Erfolg gastiert hat und im Sommer 2017 auch bei den **Tiroler Festspielen Erl** verkörperte.

Weitere wichtige Gastauftritte der letzten Zeit waren Mère Marie in der Ulmer Produktion von *Dialogues des Carmélites* am **Theater Heilbronn**, Marcellina (*Le Nozze di Figaro*) am **Teatro Sociale di Trento** sowie bei den **Tiroler Festspielen Erl** (Eröffnung des neuen Festspielhauses), Venus in *Tannhäuser* sowie *Waltraute in Götterdämmerung* sowie *Walküre* bei den **Tiroler Festspielen Erl**, Carmen am **Slowenischen Nationaltheater Maribor** unter der Leitung von Karen Kamensek, Santuzza und Eboli mit der **Slovak Sinfonietta Žilina** und Donna Elvira, welche sie erstmals 2009 auf Tournee durch Japan interpretierte als auch bei den **Tiroler Festspielen Erl**.

In vorangegangenen Saisonen war sie vor allem als Titelheld in Richard Strauss' *Der Rosenkavalier* zu hören, den sie 2005 zum ersten Mal an der **Staatsoper Danzig** verkörperte. Bald wurde der Octavian zu einer ihrer Paraderollen, und sie interpretierte ihn in zahlreichen Theatern in Österreich, Deutschland, Frankreich, der Schweiz und zuletzt in Spanien. Eine weitere Partie, welche sie zu zahlreichen Erfolgen führte war Nicklausse/Muse in *Les Contes'd Hoffmann*, mit dem sie 2004 an der **Städtischen Oper Stettin** debütierte. Im Charakterfach hatte sie Erfolge als Marquise de Berkenfield in *La fille du régiment* (**Oper Klosterneuburg**), als Jade Boucher in Jake Heggies *Dead Man Walking* (**Theater an der Wien**) und als Czipra in *Der Zigeunerbaron*, eine Rolle mit der sie an Theatern und bei Festivals in Österreich, Belgien, Holland und Liechtenstein gastierte. Weitere Engagements führten sie ans **Theater Baden**, zu den **Opernfestspielen St. Margarethen**, den **Opernfestspielen Stift Melk**, den **Schlossfestspielen Langenlois** sowie ans **Schlosstheater Schönbrunn** und das **Eduard-von-Winterstein-Theater Annaberg**, dessen Ensemblemitglied sie 2003/04 war.

Als Konzertsängerin eignete sich Rita-Lucia Schneider über die Jahre ein großes Repertoire an Liedern (Mahlers *Rückert-Lieder*, Wagners *Wesendonck-Lieder*), Oratorien (Händels *Messiah*, Dvořáks *Requiem* und *Stabat Mater*, Bachs *Johannes- und Matthäus-Passion*, sowie Mozarts und Verdis *Requiem*) und Messen sowie „Scheherazade“ von Ravel an. Sie sang mit renommierten Orchestern, wie dem **Tonkünstler-Orchester**, dem **Symphonieorchester des Nationaltheaters Prag**, dem **Barockensemble der Wiener Symphoniker** und dem **Orquestra Nacional do Porto**, und mit namhaften Dirigenten wie Gustav Kuhn und Franz Welser-Möst.

In den letzten Jahren erweiterte Rita-Lucia Schneider ihre künstlerische Tätigkeit in den Bereich Regie.

Das Regieteam Gratschmaier/Schneider inszenierte im Sommer 2016 „Cosi fan tutte“ von Wolfgang Amadeus Mozart im Rahmen der Sommerakademie der Wiener Philharmoniker in Zusammenarbeit mit dem MUK Wien. Im Herbst 2017 steht in ebendiesem Rahmen „Le Nozze di Figaro“ auf dem Programm.

Im Sommer 2017 eröffnete KlangBadHall sein neues Festival mit der der Operette „Orpheus in der Unterwelt“ (Offenbach) unter der Regie Gratschmaier/Schneider.

Vorangegangene Arbeiten:

The Rape of Lucretia (Britten)

Die Geschichte der Oper (Ybbsiade)